

# Mehrarbeit im ersten Beförderungsaamt NRW

**Beitrag von „Piksieben“ vom 14. Juni 2024 17:06**

## Zitat von Sysiphos

Mein Problem ist, dass meine Mehrarbeit von Jahr zu Jahr zunimmt. Mir wird jedes Schuljahr eine neue, regelmäßig zu erledigende Aufgabe zugeschoben. Und weil ich ja schließlich mehr Geld bekomme, habe ich gefälligst auch nicht zu meckern. Das geht jetzt seit Jahren so - und in meinen Augen haben wir den unzumutbaren Bereich verlassen und bewegen uns jetzt in absurdnen Sphären.

Sagt dir wirklich jemand, du habest nicht zu meckern, weil du ja mehr Geld bekommst?

Ich hatte eine Zeitlang auch mal wirklich richtig viel in der Verwaltung zu tun. Da habe ich immer gesehen, dass ich fertig werde und mir gedacht: Wenn es wirklich zu viel wird, sage ich Bescheid. Ich hätte das genau so gemacht. Ich wäre zur Schulleitung gegangen und hätte gesagt: Das schaffe ich nicht. Und wäre nicht aufgestanden, bis mir irgendeine Entlastung angeboten worden wäre. Allerdings war das dann doch nicht nötig. Ging auch so und hat sich dann wieder beruhigt.

Hast du schon Bescheid gesagt? Vielleicht ahnt niemand, wie hoch die Belastung inzwischen ist? Man sollte nicht im stillen Kämmerlein ein Feindbild aufbauen, das vielleicht gar nicht da ist. Reden hilft. Wenn du wirklich so viel und so gewissenhaft arbeitest, bleibt das ja nicht unbemerkt. "Unbemerkt" heißt in der Schule oft: Man hört nichts. Keine Beschwerden, keine Unregelmäßigkeiten, keine erhöhten Fehlzeiten etc. Ich glaube nicht, dass es hilfreich ist, sich mit irgendwelchen Vorschriften zu "bewaffnen". In der Regel führt das zu Verstimmungen.